

Die Spinnenfauna des Frohburger Raumes

IV. Theridiidae

DIETER MARTIN

Die *Theridiiden* (Kugelspinnen, Haubennetzspinnen) werden mit Ausnahme einiger sehr häufiger Arten nur relativ wenig in der Literatur genannt. Autökologie und Phänologie sind bei vielen Arten noch weitgehend ungeklärt. Vorliegende Arbeit soll ein Beitrag zur Biologie der im Frohburger Gebiet lebenden *Theridiiden* sein. Die Determination erfolgte nach WIEHLE (1937). In der Nomenklatur richte ich mich teilweise nach BRAUN und RABELER (1969); die von WIEHLE (1937) benutzten Namen setze ich dann in Klammern dazu. Bisher liegen 18 Arten aus dem Frohburger Gebiet vor.

Achaearanea lunata (CLERCK) (= *Theridium lunatum* (OLIVIER))

Diese häufige Art lebt an Baumstämmen, an Felsen, Zäunen und Mauern (WIEHLE 1937) und ist nach BRAUN und RABELER (1969) (hemi-?) hygrophil-photophil.

Ich fand sie in lichten Wäldern an Bäumen (z. B. Buchen, Fichten u. a.), im Gebüsch, (Jungtiere unter loser Rinde), aber auch in Gärten an Lauben u. ä. Ihr Verbreitungsschwerpunkt liegt eindeutig in den Laubwäldern. Ich möchte sie deshalb als (hemi-)hygrophil-hemiombrophil kennzeichnen.

Die Art ist sommer-stenochron (Hauptreifezeit nach WIEHLE (1937) und BRAUN und RABELER (1969): V). Mir liegen reife ♂♂ von VI—VII und ♀♀ von VI—VIII vor. Kokons fand ich im VIII.

Fundorte: Frohburg, Tannicht
Eisenberg
Stadtpark
Harzberg
Gärten
Stöckigt, Hinterstöckigt
Streitwald

Pahna-Holz
Deutsches Holz
Fockendorf

Achaearanea saxatilis (C. L. KOCH) (= *Theridium saxatile* C. L. KOCH)

Diese an Wegrändern, Hängen, Felsen, Mauern, in Steinbrüchen, Gärten und Parkanlagen (WIEHLE 1937) vorkommende Art ist für das Untersuchungsgebiet nur durch 2 ♂♂ belegt. Ein Exemplar stammt aus der Krautschicht eines lichten Laubwaldes (VII), das zweite fand ich an einer Gartenlaube (VI). WIEHLE (1937) nennt als Reifezeit V—VI.

Fundorte: Frohburg, Stadtpark
Garten

Achaearanea simulans (THOR.) (= *Theridium tepidariorum simulans* THOR.)

Die im Jahre 1875 von THORELL als *Theridium formosum* var. *simulans* beschriebene Form (WIEHLE 1937) wird heute im allgemeinen als eine an das Freilandleben angepaßte Unterart der bei uns fast ausschließlich in Gebäuden vorkommenden Gewächshausspinne *Achaearanea tepidariorum* angesehen. Sie gleicht nach WIEHLE (1937) bis auf ihre geringere Größe vollständig, auch im Bau von Tasterbulbus und Vulva, der Stammform. Sowohl WIEHLE (1937) als auch CASEMIR (1950) fassen sie als Ostform auf, die „in ganz Mitteleuropa äußerst selten“ ist (CASEMIR 1950).

Als Reifezeit der ♂♂ wird VI—VIII angegeben und reife ♀♀ sind in VIII und IX gefunden worden. Die denen von *A. tepidariorum* gleichenden Eikokons (WIEHLE 1937) werden in gerollten Blättern untergebracht.

Aus den spärlichen Literaturangaben geht hervor, daß *A. simulans* lichte Biotope mit unterschiedlicher Feuchtigkeit bevorzugt und ihre Netze an Baumstämmen, in Gesträuch usw. anlegt. BENZ (1969) fand die Art auch im Haus.

Mir liegen aus dem Frohburger Raum insgesamt 8 ♂♂ und 28 ♀♀ von *A. simulans* vor. Sie lebt an ähnlichen Orten wie *A. lunata*, also in lichten Wäldern, wo sie die Waldrandzone bevorzugt. Ich fand sie seltener auch an Gartenlauben. Sie legt ihr Netz in der gleichen Weise wie *A. lunata* an Baumstämmen (in 0,7—1,8 m Höhe) unter abgehenden Ästen und im Gebüsch an. Sie wurde in allen untersuchten Wäldern, auch weitab von Ortschaften, gefunden und ist durchaus nicht selten. Außer im Frohburger Gebiet fand ich sie noch in Taucha (bei Leipzig), Dornburg (bei Jena) und Holicc (Ostböhmen, CSSR). Ihren ökologischen Typ möchte

ich mit (hemi-)hygrophil-hemiombrophil kennzeichnen. Sie gleicht in ihrer Lebensweise *A. lunata*. Die Art ist stenochron-sommerreif. Ich fand adulte ♂♂ von Ende VI bis Mitte VII. ♀♀ liegen mir von VI—VIII vor. Die in Blättern deponierten Eikokons fand ich im VIII. Es wurden pro ♀ durchschnittlich 2—3 Kokons gezählt.

(Eine ausführlichere Behandlung dieser bemerkenswerten Art soll an anderer Stelle erfolgen.)

Fundorte: Frohburg, Tannicht
Eisenberg
ND „Erligt“
Stadtspark
Harzberg
Gärten
Streitwald
Stöckigt

Achaearanea tepidariorum (C. L. KOCH) (= *Theridium tepidariorum*
C. L. KOCH)

Diese kosmopolitische, synanthrope Art lebt in Gewächshäusern, warmen Kellern, Bergwerksstollen u. ä. Räumen, die genügend Wärme und Feuchtigkeit bieten (WIEHLE 1937). CZAJKA (1966) fand sie jedoch im Gebiet von Wroclaw (Polen) auch im Freien in einem Nadelholzbestand. In meinem Untersuchungsgebiet lebt *A. tepidariorum* in Gewächshäusern, Kellern, Wohnungen und Blumenläden. Sie ist oikobiont, thermophil und hygrophil.

Nach WIEHLE (1937) sind die ♂♂ besonders von I—VII zu finden, ansonsten liegt keine begrenzte Reifezeit vor. Ich fand ♂♂ im I, VIII und XII, ♀♀ in allen Monaten des Jahres und Kokons im I und X. Die Art ist also eurychron.

Fundorte: Frohburg, an o. g. Orten
Kleineschefeld

Anelosimus vittatus (C. L. KOCH) (= *Theridium vittatum* C. L. KOCH)

Der Lebensraum dieser Art sind „sonnige, lichte und gesträuchreiche Waldungen“ (CASEMIR 1962), wo sie Sträucher und Laubbäume, auch Kiefern bewohnt (WIEHLE 1937). TRETZEL (zit. n. BRAUN und RABELER 1969) fand sie auch in der Krautschicht einer Wiese.

Ich sammelte sie von Gebüsch in lichten Wäldern und Schonungen, kulationsreife ♂♂ auch an Grasspitzen (im VI). Weiterhin fand ich

die Art an Wiesenpflanzen und Jungtiere im I unter Baumrinde. Sie ist nach BRAUN und RABELER (1969) hemihygrophil (euryhygr?)-photophil.

WIEHLE (1937) nennt als Reifezeit V—VII. Mir liegen ♂♂ aus VI und VII und ♀♀ aus dem VI vor. Die Art ist fröhsummerreif.

Fundorte: Frohburg, Stadtpark
Harzberg
Streitwald

Enoplognatha ovata (CLERCK) (= *Theridium redimitum* (L.))

E. ovata gehört zu den häufigsten Spinnen im Untersuchungsgebiet. Sie lebt auf niedrigen Pflanzen, Gebüsch und den unteren Zweigen der Bäume in Gärten, auf Waldlichtungen und Heidekrautstellen (WIEHLE 1937). CASEMIR (1962) nennt sonnige, trockene oder mittelfeuchte Waldränder und Waldlichtungen. Sie ist nach TRETZEL (zit. n. BRAUN und RABELER 1969) mesök, hemiombrophil-hemihygrophil. Ich fand sie in den o. g. Biotopen, weiter im hohen Gras und Krautwuchs der Ufervegetation und an Bretterwänden im Garten. Jungtiere überwintern massenhaft in der feuchten Laubstreu der Wälder, teilweise auch unter Baumrinde.

Die Art ist sommerreif (VI—VII) (WIEHLE 1937; BRAUN 1961; BRAUN und RABELER 1969). HÖREGOTT (1958) fand adulte Tiere bis in den X und nennt Kokonfunde aus dem VIII. Meine Tiere stammen aus dem VI und VII (♂♂) und V—IX (♀♀).

Im Frohburger Gebiet kommen alle drei Farbvarietäten der Art nebeneinander vor, wobei die ovatum-Form etwas seltener ist.

Fundorte: Frohburg, Tannicht
ND „Erligt“
Eisenberg
Stadtpark
Harzberg
Gärten
NSG „Eschefelder Teiche“
Streitwald
Stöckigt
Deutsches Holz, Seebischteich
Kohren-Sahlis, Lindenvorwerk

Enoplognatha thoracica (HAHN)

E. thoracica lebt nach WIEHLE (1937) an stark sonnigen, sandigen Abhängen, auch in alten Steinbrüchen und ist in V—VI reif. Mir liegen

bisher nur wenige Funde vor. Ich fand im VI adulte ♂♂ im Gras an südlich exponierten Waldrändern und inadulte Tiere in der dünnen Streudecke in einem alten Steinbruch (Fundort von *Leptyphantus mansuetus*) im II.

Fundorte: Frohburg, ND „Erligt“
 Stadtpark
 Streitwald

Neottiura bimaculata (L.) (= *Theridium bimaculatum* (L.))

N. bimaculata gehört zu den häufigeren Arten. WIEHLE (1937) nennt niedrige Kräuter in feuchten Waldungen und Gräser feuchter Wiesen als Fundorte. HÖRIGOTT (1958) fand sie in Feldgehölzen, an Stauden und Gräsern an feuchteren Stellen. Meine Tiere stammen aus Krautwuchs und Gebüsch feuchter Laubwälder, vorwiegend von lichten, sonnigen Stellen. ♂♂ fing ich in der Kopulationszeit (VII) auch an Graspitzen und im VI unter den Aeronauten. Auch die Jungtiere verbreiten sich im Herbst (X) aeronautisch und überwintern in der Laubstreu feuchter Wälder. Die Art ist nach TRETZEL (zit. n. BRAUN und RABELER 1969) partiell euryök, euryphot-hygrophil. Nach meinen Funden zeichnet sich jedoch eine Vorliebe für belichtete Biotope ab. *N. bimaculata* ist sommer-stenochron. Die Autoren nennen als Haupttreifezeit V—VIII. Ich fing reife ♂♂ von V—VII und ♀♀ in V und VI.

Fundorte: Frohburg, Tannicht
 ND „Erligt“
 Stadtpark
 Gärten
 Streitwald
 Stöckigt
 Niedergräfenhain, Steinbruch
 (Aeronauten)

Pholcomma gibbum (WESTR.)

Von dieser das Moos lichter Waldstellen bewohnenden und als Form der Ebene aufzufassenden Art (WIEHLE 1937) fand ich bisher nur ein ♀ (im V) in der Bodenstreu eines Buchenwaldes in Waldrandnähe. BRAUN und RABELER (1969) nennen sie (hemiombrophil-?)-hygrophil. Dem würde mein Fund entsprechen. Die Art ist nach WIEHLE (1937) und BRAUN und RABELER (1969) diplochron (♂♂ III—IV und IX—XI).

Fundort: Frohburg, Tannicht

Robertus lividus (BLCKW.)

Diese im Moos und Fallaub der Wälder mittlerer Feuchtigkeit lebende Art (WIEHLE 1937; CASEMIR 1962) wurde relativ häufig gefunden. Sie bewohnt die Bodenstreu sehr feuchter bis trockenerer Laubwälder, wurde auch unter Steinen und Müll am Waldboden gesammelt. *R. lividus* ist nach TRETZEL (zit. n. BRAUN 1961) mesök, hylobiont-hemihygrophil, wobei CASEMIR (1962) jedoch darauf hinweist, daß die Art nicht ausgesprochen hylobiont sei.

Nach TRETZEL (zit. n. BRAUN 1961) und BROEN und MORITZ (1963) ist *R. lividus* diplochron vom *Coelotes-inermis*-Typ. Die Phänologie ist aber wahrscheinlich noch nicht geklärt. BRAUN (1961) nennt ♀♀ aus fast allen Monaten und ♂♂ aus dem III, IV, V und VIII, nie jedoch aus dem Winter, während WIEHLE (1937) angibt, daß reife ♂♂ auch im Winter vorkommen. Meine Funde entsprechen etwa denen von BRAUN (1961): ♂♂ III, IV, VII; ♀♀ III—V, VII, IX—XII. Demnach dürfte die Art eurychron vom *Pachygnatha-clercki*-Typ sein.

Fundorte: Frohburg, Tannicht
ND „Erligt“
Stadtpark
Eisenberg
NSG „Eschefelder Teiche“
Stöckigt
Streitwald

Steatoda bipunctata (L.)

Die Fettspinne ist eine der häufigsten Hausspinnen, die besonders warme Räume wie Wohnungen und Ställe oder der Sonne ausgesetzte Fenster bevorzugt, wobei stets eine Versteckmöglichkeit vorhanden sein muß. Man findet sie jedoch auch außerhalb der Gebäude unter rissiger Baumrinde, an Felsen und Mauern (WIEHLE 1937). Sie gehört demnach zu den hemisynanthropen Arten (VALEŠOVÁ-ŽĎÁRKOVÁ 1966). Juvenile Tiere fand ich auch unter Baumrinde und in der Bodenstreu. Ihr ökologischer Typ ist eventuell photophil (thermophil)-hygrophil.

Reife Tiere fand ich in IV—VIII, X und XII (♂♂) und VI—XII (♀♀), im Freien nur in den Frühjahrs- und Sommermonaten. Die Art ist also eurychron (*Pachygnatha-clercki*-Typ).

Fundorte: Frohburg, in Gebäuden
Eisenberg
Stadtpark
Gärten

NSG „Eschefelder Teiche“
Kleineschefeld
Stöckigt

Theridium impressum L. KOCH

Th. impressum ist eine Art des belichteten Geländes, wo sie auf hohen Kräutern und Stauden lebt. HÖREGOTT (1958) fand sie auch auf kleinen Kiefern. Ich fing sie auf Ödland, im Uferwuchs und auch in sehr lichtem Laubwald. Ihr Ökotyp ist wahrscheinlich photophil-euryhygr (hemihygrophil?).

Als Reifezeit werden der VII (WIEHLE 1937) und VI—VIII (HÖREGOTT 1958) angegeben. Ich fand ♂♂ im VI und ♀♀ von VI—VIII. Die Art ist sommer-stenochron.

Fundorte: Frohburg, ND „Erligt“
Kaplanberg
Stadtspark
NSG „Eschefelder Teiche“

Theridium melanurum (HAHN) (= *Theridium denticulatum* WALCK.)

Die Art lebt an Felsen und Mauern (WIEHLE 1937), kommt auch in Wohnungen vor (WIEHLE 1960). Auch in meinem Sammelgebiet fand ich sie in o. g. Biotopen.

Die ♂♂ sind nach WIEHLE (1937) im V reif. Meine Tiere stammen aus dem V (♂) und aus I und V (♀♀). Über Ökotyp und Phänologie läßt sich noch nichts aussagen, da das vorliegende Material noch zu gering ist.

Fundorte: Frohburg, Wohnung (im I)
Stadtspark
Garten

Theridium neglectum WIEHLE

Diese von WIEHLE 1952 beschriebene Art lebt im Gegensatz zum nahe verwandten *Th. melanurum* an Baumstämmen. WIEHLE (1960) nennt Fichten, Buchen, Eichen und Kiefern. Dazu kommen im Untersuchungsgebiet Bergahorn (hier vorwiegend unter der Schuppenborke) und Ulme. Die Art dürfte hyllobiont-(hemi-?)hygrophil sein.

Reife ♂♂ liegen mir noch nicht vor, ♀♀ wurden in I, IV, VII, X und XII gesammelt. Offensichtlich ist *Th. neglectum* eurychron.

Fundorte: Frohburg, Tannicht
ND „Erligt“
Eisenberg

Stadtspark
NSG „Eschefelder Teiche“

Theridium pallens BLCKW.

Diese hemihygrophil-hemiombrophile Art (BRAUN und RABELER 1969) lebt auf den Blättern von Laubbäumen, besonders auf Eichen (WIEHLE 1937). Mir liegt bisher nur ein ♀ aus dem V vor, das ich von niedrigem Gebüsch streifte (Stadtspark Frohburg). Nach BRAUN und RABELER (1969) ist die Art frühjahrsreif, wobei die ♀♀ weitgehend eurychron sind.

Theridium pinastris (L. KOCH)

Nach WIEHLE (1937) lebt *Theridium pinastris* auf Kiefern in trockenen Waldungen. Ich fand sie in Schonungen, am Rande von Fichtenforsten, an einer am Waldrand stehenden Eiche und schließlich sogar an einer Gartenlaube.

Als Reifezeit gibt WIEHLE (1937) VI und VII an, HÖREGOTT (1958) findet reife Tiere noch bis X. Mir liegen ♂♂ aus VI und VII und ♀♀ aus VI und IX vor. Die Art dürfte sommer-stenochron sein. Die Jungtiere überwintern.

Fundorte: Frohburg, Tannicht
ND „Erligt“
Stadtspark
Gärten
Deutsches Holz, Seebischteich
Streitwald
Stöckigt

Theridium tinctum (WALCK.)

Diese Art wurde im Frohburger Gebiet nur relativ selten gefunden. Sie bewohnt nach WIEHLE (1937) vor allem Kiefern, seltener Fichten und ist am Waldrand zu finden. Die Jungtiere überwintern unter loser Rinde. Ich fand sie auf Gebüsch und auf Fichten. Ein Fund an einem Gartenzaun könnte darauf hindeuten, daß die Art zu den Aeronauten zählt. Sie ist nach BRAUN und RABELER (1969) hemihygrophil-photophil und eventuell thermophil.

Adulte Tiere fand WIEHLE (1937) im V, HÖREGOTT (1958) nennt den VI, ♀♀ noch bis X und BRAUN und RABELER (1969) rechnen sie zum *Pirata-latitans*-Typ (♂♂ sommerstenochron, ♀♀ eurychron). Meine Funde (♂ und ♀) stammen aus dem VI.

Fundorte: Frohburg, ND „Erligt“
Garten
NSG „Eschefelder Teiche“

Theridium varians (HAHN)

Th. varians ist eine ungemein häufige Art. Sie lebt auf Gebüsch, niedrigen Pflanzen, Sträuchern und Bäumen auch in Gärten und Parks (WIEHLE 1937; HÖREGOTT 1958). BRAUN und RABELER (1969) bemerken, daß sie oft in feuchtem Gelände gefunden wird und nennen sie (hemi-)hygrophil-photophil (thermophil?).

Ich fand sie an Mauern und Zäunen, auf Sträuchern und Bäumen meist in unbedecktem, belichtetem Gelände.

Reife ♂♂ liegen mir von V—VII vor, ♀♀ von V—IX, Kokons aus VI und VII. BRAUN und RABELER (1969) bezeichnen sie als breit sommerreif.

Fundorte: Frohburg, Eisenberg
ND „Erligt“
Stadtspark
Harzberg
Gärten
NSG „Eschefelder Teiche“
Streitwald

Literatur

- BENZ, G.: Beitrag zur Spinnenfauna der Ostschweiz. Mitt. Schweiz. Entomol. Ges. **42**, 22—33, (1969).
- BRAUN, R.: Zur Kenntnis der Spinnenfauna in Fichtenwäldern höherer Lagen des Harzes. Senckenbergiana biol. **42**, 375—395, (1961).
- BRAUN, R. und W. RABELER: Zur Autökologie und Phänologie der Spinnenfauna des nordwestdeutschen Altmoränengebietes. Abh. Senck. Nat. forsch. Ges. **522**, 1—89, (1969).
- BROEN, B. v. und M. MORITZ: Beiträge zur Kenntnis der Spinnentierfauna Norddeutschlands. I. Über Reife- und Fortpflanzungszeit der Spinnen und Weberknechte eines Moorgebietes bei Greifswald. Dtsch. Entomol. Z. **10**, 379—413, (1963).
- CASEMIR, H.: Über einige seltene Vertreter der deutschen Spinnenfauna. Dtsch. Zool. Z. **1**, 61—72, (1950).
- CASEMIR, H.: Spinnen vom Ufer des Altrheins bei Xanten/Niederrhein. Gewässer und Abwässer **30/31**, 7—35, (1962).
- CZAJKA, M.: Einige Angaben über die Spinnen vom Śleza Massiv. Polskie Pismo Entomol. **36**, 365—376, (1966).

- HÖREGOTT, H.: Arachnologische Studien auf den Sandfluren bei Kleinsaubernitz/Oberlausitz. *Natura lusatica* 4, 20—35, (1958).
- MARTIN, D.: Die Spinnenfauna des Frohburger Raumes. I. *Araneiden* und *Tetragnathiden*. Abh. u. Ber. Naturkundl. Mus. „Mauritianum“ Altenburg, 7, 17—21, (1971).
- II. *Micryphantiden* ebenda, 7, 175—191 (1972).
- III. *Linyphiiden* ebenda, 7, 193—209 (1972).
- VALEŠOVÁ-ŽDÁRKOVÁ, E.: Synanthrope Spinnen in der Tschechoslowakei. *Senckenbergiana biol.* 47, 73—75, (1966).
- WIEHLE, H.: *Theridiidae* oder Haubennetzspinnen (Kugelspinnen) in: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands ..., Teil 33, Verlag Gustav Fischer, Jena 1937.
- WIEHLE, H.: Eine übersehene deutsche *Theridion*-Art. *Zool. Anz.* 149, 9, (1952).
- WIEHLE, H.: Beiträge zur Kenntnis der deutschen Spinnenfauna. II. *Theridiidae*. *Zool. Jb. Syst.* 88, 39—64, (1960).

Eingang: 9. 3. 1972

Anschrift des Verfassers:

DIETER MARTIN, DDR-7233 Frohburg, Straße der Freundschaft 6